



Detailansicht des Regelungsvorhabens

US-Strafzölle für Weine vermeiden

Aktuell seit 01.07.2026 14:22:42

Angegeben von:

Deutscher Weinbauverband e.V. (R000974) am 11.06.2025

Beschreibung:

Als Reaktion auf die Stahl- und Aluminiumzölle der USA hat die EU-Kommission das Wiederaufleben der ausgesetzten Zölle u.a. auf US-amerikanischen Whiskey angekündigt. Darüber sind wir besorgt, ebenso wie über die Aufnahme von Wein, aromatisierten Weinerzeugnissen und Spirituosen in die EU-Liste möglicher Produkte, die Gegenstand künftiger Vergeltungsmaßnahmen sein könnten. Daher setzen wir uns dafür ein, dass es keine Zölle auf alkoholhaltige Getränke gibt.

Betroffene Interessenbereiche (3)

Kleine und mittlere Unternehmen [\[alle RV hierzu\]](#)

Lebens- und Genussmittelindustrie [\[alle RV hierzu\]](#)

Öffentliche Finanzen, Steuern und Abgaben [\[alle RV hierzu\]](#)

Aufträge zu diesem RV (1)

1. Auftrag

Verhinderung von US-Strafzöllen für Weine

Auftraggeber/-innen (1):

1. Verband Deutscher Weinexporteure e. V.

Eingesetzte Personen bzw. Unterauftragnehmer/-innen (1):

Betraute Personen (1):

1. Christian Schwörer maître en droit

Zu diesem RV abgegebene grundlegende Stellungnahmen/Gutachten (1)

1. SG2506110011 (PDF - 3 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 20.03.2025 an:

Bundesregierung

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) (20. WP)

[alle SG dorthin]

Versendet am 20.03.2025 an:

Bundesregierung

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) (20. WP)

[alle SG dorthin]